

FILM DES MONATS

MAI 2005



FRANKREICH 2004

116 Minuten

Regie:

Robert Guédiguian

Besetzung:

Michel Bouquet

Jalil Lespert

Philippe Fretun

Anne Cantineau

Verleih:

Monopole Pathé, Zürich

Le promeneur du Champ de Mars

Gegen Ende seiner Regierungszeit begegnet François Mitterrand – so die filmische Fiktion – dem jungen Journalisten Antoine Moreau. Der Präsident ist bereits von seiner schweren Krankheit gezeichnet und befindet sich im Wettlauf gegen den Tod. In dieser Situation versucht der Journalist ihm die letzten Weisheiten über Politik, Geschichte, Literatur und Liebe zu entreissen. Doch Mitterrand bleibt zurückhaltend und signalisiert, dass die Suche nach Gewissheiten immer auch von Zweifeln und von einer Unschärfe der Wahrnehmung begleitet ist.

Auf der Basis der Erzählung „Le dernier Mitterrand“ von Georges-Marc Benamou hat sich der Regisseur für die fiktionale Figur des jungen Journalisten entschieden, der leidenschaftlich das Rätsel der historischen Persönlichkeit entschlüsseln will. Dabei wird Mitterrand – hervorragend interpretiert von Michel Bouquet – als glaubwürdige Verkörperung des Sozialismus gezeigt. Mit präzisen Einstellungen und sorgfältig inszenierten Begegnungen entwickelt sich auf der Leinwand das Bild des letzten Monarchen Frankreichs. Dass diese historische Leitfigur eine Alternative zum globalisierten Kapitalismus vertrat, bleibt eine leise Ironie der Geschichte.

Charles Martig

Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst

www.lepromeneurduchampdemars.com

Kinotipp der kirchlichen Filmbeauftragten

charles.martig@kath.ch / christine.stark@ref.ch

www.medientipp.ch